

2022/II/Woh/5

Beschluss

Annahme in geänderter Fassung

Lebenswerte Stadt für alle Geschlechter! Integration von gender planing als verbindliche Leitlinie und verstärkte Umsetzung bestehender Handlungsempfehlungen in die Hamburger Bau-, Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik

Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen:

Die SPD-Fraktion der Hamburgischen Bürgerschaft und die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats werden sich bei der Fortschreibung des Rahmenpolitischen Gleichstellungsprogrammes dafür einzusetzen, dass

I. zukünftige Stadtteile in Hamburg generell gendersensibel geplant werden. Zu diesem Zweck ist ein Leitfaden zu erstellen, der aus den bereits bestehenden Handlungsempfehlungen verbindliche Vorgaben macht.

II. Hamburg sich mit der Stadt Wien bzgl. der erfolgreichen Planung und Umsetzung ihres „Gender Mainstreaming“-Konzeptes bei der Stadtplanung und -entwicklung des neuen wienerischen Stadtteils Aspern austauscht und Best Practice Hinweise in die Erstellung des Hamburger Leitfadens mit aufnimmt.

III. anhand einer komparativn Evaluation landesweiter Standards ein Bewertungssystem entworfen wird, anhand dessen der Grad an gendersensibler Planung von Stadtentwicklungs- und Infrastrukturmaßnahmen bestimmt wird.

IV. neue Stadtentwicklungsmaßnahmen in bereits bestehenden Stadtteilen in Hamburg vor ihrer Durchführung anhand des Leitfadens auf ihre Eignung im Sinne einer gendersensiblen Stadtplanung überprüft und angepasst werden.

V. die Hamburger Stadtteile und bestehende Verkehrsinfrastruktur mittelfristig durch die Bezirke in Zusammenarbeit mit der BSW nach dem Bewertungssystem nach III. und in Anlehnung an die durch Plan International durchgeführte Umfrage „Safe in the City. Umfrage von Plan International zur gefühlten Sicherheit von Mädchen und Frauen in deutschen Großstädten“ evaluiert werden.

Überweisen an

Senat und Bürgerschaft